

# Nach Vergewaltigung einer 14-Jährigen: Buxtehude soll eine Moschee bekommen



Das niedersächsische Städtchen Buxtehude soll nun auch seine erste Moschee bekommen. Die wohlbekannte Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ), die in Hessen bereits den Status einer Körperschaft öffentlichen Rechts erlangt hat, plant den Bau der Moschee am Alten Postweg in Buxtehude.

Die Kreiszeitung Wochenblatt berichtet:

*„Unsere Gemeinde wächst, Buxtehude ist unsere Heimat und wir wünschen uns schon lange ein eigenes Gotteshaus“, sagt Ata Shakoor, der Öffentlichkeitsbeauftragte der AMJ in Buxtehude.*

*Die Grundstückverhandlungen sind fast abgeschlossen und eine Bauanfrage ist von der Stadtverwaltung positiv beschieden worden. Die Grundsteinlegung soll so bald wie möglich erfolgen, so Shakoor. Die AMJ rechnet mit einer Bauzeit von ungefähr einem Jahr.*

Erst vor ein paar Tagen machte ein türkischer Moslem aus Buxtehude von sich reden, denn er hat ein 14-jähriges Mädchen vergewaltigt (PI berichtete). Das Gewaltpotenzial der jungen Moslemmänner ist sprichwörtlich, und nun bereitet Buxtehude ihnen ein kuscheliges Nest, in dem sie Unterschlupf und gleichgesinnte Geborgenheit finden werden, um neue Ränke schmieden zu können.

Kontakt:

»                   Bürgermeister                   Jürgen                   Badur:  
buergermeister@stadt.buxtehude.de